

**PROTOKOLL**  
**über den 11. ordentlichen Verbandstag**  
**am 23.11.2003 in Regensburg, Hotel COURTYARD Marriott**

---

Vorsitz:	Präsident Albert Schindler
Protokollführung:	Brigitte Spieleder (Geschäftsstelle)
Beginn:	10.00 Uhr Festakt 13.00 Uhr Verbandstag
Ende:	17.15 Uhr

**A) Festakt „20 Jahre Bayerischer Karate Bund“**

Präsident Albert Schindler eröffnet den Festakt und begrüßt die anwesenden Gäste und Ehrengäste, insbesondere Herrn Prof. Dr. Peter Kapustin.

Der Festakt wird mit klassischer Musik -gespielt vom ostbayerischen Bläserquintett- umrahmt.

Eine Broschüre mit der Darstellung der 20-jährigen Verbandsgeschichte liegt allen anwesenden Gästen vor.

Albert Schindler bittet die Gäste, sich im Gedenken an die verstorbenen Freunde Richard Teufel, Hermann Höß und Geza Abraham von den Plätzen zu erheben. Es wird eine Gedenkminute eingelegt.

Prof. Dr. Kapustin spricht ein Grußwort, in dem er die Arbeit des Bayerischen Karate Bundes lobt, verweist aber auch auf die derzeitige finanzielle Situation des BLSV u. die vorgesehenen Haushaltskürzungen seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Im Anschluss ehrt er Erich Bilska mit der „Ehrennadel in Silber mit Gold“ des BLSV.

Mit einer jeweils entsprechenden Laudatio werden von Albert Schindler, Fritz Oblinger und Erich Bilska folgende Ehrungen vorgenommen:

Maili Kiening	Ehrennadel in Gold des BKB
Alwin Böhm	Ehrennadel in Gold des BKB
Robert Wahl	Ehrennadel in Gold des BKB
Olaf Gundel	Ehrennadel in Silber mit Gold des BKB
Annemarie Schallmoser	ist wegen Krankheit nicht anwesend

Präsident Schindler dankt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verband wie auch in den Vereinen für ihren Einsatz und verzichtet auf einen längeren Festvortrag, da ein kurzer Rückblick über die Verbandsgeschichte in Form einer Broschüre vorliegt. Vielmehr erfolgt der Rückblick auf die 20 - jährige Erfolgsstory des BKB in der jeweiligen Laudatio der 4 auszuzeichnenden Ehrenmitglieder.

Folgende langjährige Amtsträger in der Verbandsarbeit werden nach satzungsgemäßen Beschlüssen der zuständigen Gremien für ihren unermüdlichen Einsatz in 20 Jahren zu **Ehrenmitgliedern des Bayerischen Karate Bundes** ernannt:

***Peter Förster***  
***Alfred Heubeck***  
***Roland Lowinger***  
***Andreas Möhring***

Sie erhalten eine Ehrenurkunde sowie die „Ehrennadel in Gold mit Diamant“ und werden von den anwesenden Gästen mit „Standing Ovations“ beglückwünscht.

Präsident Albert Schindler spricht allen Anwesenden nochmals seinen Dank aus und bittet nach dem musikalischen Ausklang zu einem Imbiss ins Foyer des Hotels.

**- P a u s e -**

## **B) Arbeitsteil des Verbandstages**

**TOP 1** Präsident Albert Schindler eröffnet den Verbandstag

**TOP 2** Er begrüßt die neu hinzugekommenen Teilnehmer, insbesondere Wolfgang Weigert in seiner Funktion als DKV-Vizepräsident sowie Rechtsanwalt Herrn Dr. Prymusala, der den Verband in allen Rechtsangelegenheiten berät und vertritt.

Er begrüßt insbesondere die während des vorangegangenen Festaktes ernannten Ehrenmitglieder Alfred Heubeck, Roland Lowinger, Peter Förster und Andreas Möhring.

**TOP 3** Die form- u. fristgerecht Einberufung des Verbandstages und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Einladung wurde gemäß § 9.3 der Satzung im bayernsport Nr. 40 vom 30.09.03, sowie weiteren Folgepublikationen im bayernsport Nr. 42 v. 14.10.03 u. Nr. 43 v. 21.10.03 veröffentlicht. Zusätzlich wurde zum Verbandstag im BKB Rundbrief Nr. 10/2003 und via Internet eingeladen.

Von insgesamt 316 stimmberechtigten Vereinen sind

72 Vereine mit	274 Stimmen anwesend
<u>+ Präsidium</u>	<u>4 Stimmen</u>
insgesamt	278 Stimmen

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**TOP 4** Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**TOP 5** ***Bericht des Präsidenten***

Ein ausführlicher Bericht liegt schriftlich vor.

In seinem mündlichen Bericht stellt Albert Schindler die verschiedenen Anzeigen, Klagen, Gerichtsverfahren, verschickten Briefe, versandten E-Mails (zum Teil auch anonym) in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Nach seiner Ansicht wäre es für alle Beteiligten und auch für den Bayerischen Karatesport viel besser, man würde bei entstehenden Problemlagen miteinander reden als gegeneinander zu klagen oder umfangreichen Schriftverkehr zu führen. Hier werde viel Geld, Zeit und Energie in Sachverhalte investiert, die alle besser in die konstruktive und positive Fort- und Weiterentwicklung des Bayerischen Karatesports investiert hätten.

Für verschiedene Sachverhalte gebe es in einem so großen, aktiven und heterogen zusammengesetzten Sportverband wie es der BKB mittlerweile ist, naturgemäß unterschiedliche Lösungsansätze. Hierüber sei jeweils zu diskutieren und dann sollte versucht werden eine konsensfähige Entscheidung zu erreichen. Im demokratischen Prozess sei es natürlich, daß die Entscheidungen mehrheitlich getroffen werden und nicht immer alle mit jeder Einzelentscheidung einverstanden sein könnten. Sollte jedoch jemand mit einer Entscheidung nicht einverstanden sein, so könne dies bei der nächsten Gelegenheit erneut diskutiert und evtl. neu entschieden werden. Jedenfalls wäre es wünschenswert, wenn gerade innerhalb des Sports nicht geklagt, angezeigt oder mit unsachlichen, anonymen oder diffamierenden bundes- oder bayernweit verteilten Schreiben gearbeitet würde. Gerade wir Sportler sollten uns doch mit Fairness begegnen. Im Karate drücke dies in weiten Bereichen der Begriff des „Karate-Do“ aus. Bei der Größe des BKB komme es leider vor, dass sich nicht alle Einzelpersonen an die Regeln der Fairneß und des sportlichen und konstruktiven Miteinander halten. Gerade deshalb sollten wir alle gemeinsam versuchen, im Sinn des Karate-Do die Regeln des fairen und sportlichen Miteinander einzuhalten.

Weiterhin gibt er bekannt, dass Walter Sosniok aus beruflichen Gründen als Wettkampfleiter zurückgetreten ist. Der TA hat in seiner Sitzung am 22.11.03 beschlossen, die Bavarian Open 2004 abzusagen. Um eine optimale Durchführung der Bayerischen Meisterschaften zu gewährleisten, muss eine neue Wettkampfkommision gefunden werden.

**TOP 6      *Berichte des Präsidium und der Ressortleiter.***

Die Berichte liegen schriftlich vor.

**TOP 7      *Aussprache zu den Berichten***

Aus der Versammlung kommen hierzu keine weiteren Fragen.

**TOP 8      *Revisionsbericht der Kassenprüfer***

Präsident Schindler stellt die neuen bereits kommissarisch tätigen Kassenprüfer Hermann Hajek und Jörg Hofmeister vor.

Die Kasse wurde am 14.09.03 in Schweinfurt und am 22.11.03 in Regensburg geprüft. Der Kassenprüfungsbericht wird verlesen. (Er liegt dem Protokoll bei). Die Kasse wurde korrekt mit allen Belegen lückenlos geführt.

Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

**TOP 9      Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Präsidiums und der TA-Mitglieder.**

Das Präsidium und die TA-Mitglieder werden per Akklamation einstimmig mit 5 Enthaltungen entlastet.

**TOP 10     *Satzungsänderungen***

10.1 Die Satzung mit den Änderungen in synoptischer Gegenüberstellung und den jeweiligen Begründungen wurde den Mitgliedern des Vorstandstages satzungs- und fristgemäß zugeschickt und liegt schriftlich vor. Die Modifizierungen der Satzung wurden in einem Arbeitskreis erarbeitet. Aus der ausführlichen Diskussion ergeben sich folgende zusätzliche Änderungen:

10.1.1 Der § 5.2 Anerkennung als Stilrichtung

Dieser Passus wurde in der TA-Sitzung am 22.11.03 ausführlich diskutiert u. beschlossen, diesen Komplex in einem Arbeitskreis unter der Federführung von Vizepräsident Erich Bilska zu überarbeiten, neu zu definieren u. weiter zu entwickeln. Grund hierfür ist die Flut von Aufnahmeanträgen neuer Stilrichtungen, sowie die Abstimmungsprozesse gegenüber dem „stiloffenen Karate“ und den Regelungen des Deutschen Karate Verbandes.

Das Präsidium zieht deshalb im Auftrag des TA diesen Antrag auf Satzungsänderung des § 5.2 zurück.

10.1.2 § 11.1 Der Technische Ausschuß besteht aus:

l) den Stilrichtungsreferenten und dem Referenten  
für stilrichtungsfreies Karate  
wird redaktionell geändert in „**stiloffenes Karate**“  
(Beschluß der DKV - Bundesversammlung am 08.11.2003).

10.1.3 Zu § 11.1 liegt ein Schreiben von Wolfgang Weigert vor, wonach jedes Amt vom Verbandstag zu wählen sei.

Da Wolfgang Weigert als Einzelperson gem. der BKB - Satzung nicht antragsberechtigt ist, kann über diesen Antrag nicht abgestimmt werden. Ein Dringlichkeitsantrag auf Satzungsänderung ist nicht zulässig. Der TA wird aber dies bei der nächsten Satzungsänderung entsprechend berücksichtigen.

10.1.4 § 13 Abstimmung und Wahlen

1. Wahlen und Beschlüsse der Organe des BKB (**sowie des TA wird gestrichen**) werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

Die Satzung wird mit den vorgenannten Änderungen vom Verbandstag per Akklamation einstimmig beschlossen.

## **10.2 Diskussion über die Einführung einer neuen Satzung**

Ein schematischer Entwurf mit Begründung liegt vor.

Albert Schindler erläutert nochmals die Hintergründe einer Umstellung.

Nach Diskussion erfolgt Abstimmung:

Ergebnis: 136 Ja-Stimmen  
120 Nein-Stimmen  
18 Enthaltungen

Somit erhält das Präsidium und der Technische Ausschuß den Arbeitsauftrag des Verbandstages, eine komplett neue Satzung zu erarbeiten, bei der die Einführung des sog. Delegiertensystems im Mittelpunkt steht.

10.3 Weiterhin wird darüber diskutiert, ob die vorgenannte, in TOP 10.2 genannte Umstellung in einem außerordentlichen Verbandstag 2004 oder beim turnusgemäßen Verbandstag 2005 beschlossen werden soll.

Nach der Diskussion erfolgt die Abstimmung über die Durchführung eines außerordentlichen Verbandstages 2004 mit dem Schwerpunkt der diskutierten Satzungsänderungen:

Ergebnis: 213 Ja-Stimmen  
31 Nein-Stimmen  
14 Enthaltungen

Somit findet 2004 ein außerordentlicher Verbandstag statt.

**TOP 11**

**Wahl eines Wahlausschusses**

Aus der Versammlung werden vorgeschlagen:  
Hermann Leski, Wolfgang Weigert, Ludwig Feindl.  
Der vorgeschlagene Wahlausschuss wird per Akklamation einstimmig gewählt.

**TOP 12**

**Wahl eines Leistungssportreferenten**

Das Amt des Leistungssportreferenten wurde bis heute von Fritz Oblinger ausgeübt. Aufgrund einer beruflichen Veränderung ist es Fritz Oblinger leider nicht mehr möglich dieses Amt in der erforderlichen und von ihm selbst gewünschten Qualität fortzusetzen. Aus diesem Grund hat er schon vor längerem bekannt gegeben, daß er beim heutigen Verbandstag aus diesem Amt ausscheidet. Fritz Oblinger bleibt jedoch nach wie vor Vizepräsident des Bayerischen Karate Bundes. Albert Schindler dankt Fritz Oblinger in einer Laudatio ausdrücklich für die Arbeit als Leistungssportreferent in den letzten Jahren.

Dr. Frank Hörner hat Fritz Oblinger in den letzten Monaten in diesem Amt unterstützt. Er wollte sich auch als Leistungssportreferent zur Wahl stellen, hat jedoch seine Kandidatur nicht gem. § 9 Abs. 5.2 der Satzung form- und fristgemäß schriftlich eingereicht. Wolfgang Seidel, Straubing, hat seine Kandidatur form- und fristgemäß bei der BKB Geschäftsstelle eingereicht. Somit liegt nach der Satzung des BKB ein gültiger Wahlvorschlag (Wolfgang Seidel) vor, über den der Verbandstag zu entscheiden hat.

Wolfgang Seidel stellt sich und seine Ziele kurz vor. Aus der Versammlung werden verschiedene Fragen gestellt. Aus der Versammlung wird eine geheime Wahl beantragt. Diese hatte folgendes Ergebnis:

Wahlergebnis:	135 Ja-Stimmen	für Wolfgang Seidel
	114 Nein-Stimmen	
	3 Enthaltungen	

Somit ist Wolfgang Seidel zum Leistungssportreferenten des BKB gewählt. Auf Nachfrage des Wahlleiters nimmt er die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

**TOP 13**

**Wahl der Revisoren**

Die bereits kommissarisch eingesetzten Kassenprüfer Hermann Hajek und Jörg Hofmeister haben ihre schriftliche Kandidatur eingereicht.

Sie werden per Akklamation einstimmig gewählt u. nehmen die Wahl an.

**TOP 14**

**Wahl eines stellvertretenden Beisitzers des Schiedsgerichts**

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen Maximilian Ries vom Karate-Club Neuburg.

Er stellt sich zur Wahl u. wird einstimmig per Akklamation gewählt. Er nimmt die Wahl an.

**TOP 15      *Einführung einer Nord- und Südbayerischen Meisterschaft.***

Unterlagen hierzu liegen schriftlich vor u. wurden auch im Internet publiziert. Nach einer ausführlichen Diskussion erfolgt die Abstimmung.

Ergebnis:

Die Einführung wird mit großer Mehrheit (bei 26 Ja-Stimmen u. 37 Enthaltungen) abgelehnt.

**TOP 16      *Verabschiedung des Haushalts 2004***

Peter Förster legt den am 22.11.2003 vom TA diskutierten Haushaltsentwurf 2004 per Folie vor u. erläutert die einzelnen Positionen. Den Vereinsvertretern liegt der Haushaltsentwurf in Kopie vor.

16.1 Zum Haushalt liegt ein schriftlicher Antrag (TOP 18.6) von der Stilrichtung JKF - Goju Kai, mit der Bitte die nicht verbrauchten Etatmittel 2003 auf den Haushalt 2004 zu übertragen, vor. Der TA hat dem bereits zugestimmt.

16.2 Von der Shorin-Ryu-Vereinigung Oberpfalz liegt ein schriftlicher Antrag vor, wonach die aktiven Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften bezuschusst werden sollten. Nach Berechnung würde dies den Haushalt mit ca. 26.000 € belasten. Um den Haushalt ausgeglichen zu halten, müsste dieser Betrag bei anderen Ressorts gekürzt werden.  
Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Präsident Albert Schindler den Dringlichkeitsantrag zur Genehmigung und Verabschiedung des Haushaltes 2004. Die Dringlichkeit wird vom Verbandstag des BKB per Akklamation einstimmig festgestellt.

Der vorliegende Haushaltsentwurf 2004 wird einstimmig (ohne Stimmenthaltung) per Akklamation verabschiedet und genehmigt.

**TOP 17      *Änderung von Ordnungen***

17.1 Kostenordnung

Die Kostenordnung wurde in einem Arbeitskreis unter der Federführung von Schatzmeister Peter Förster überarbeitet. Sie liegt schriftlich vor.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass bei **§ 12 Gebühren** die C-Trainer-Ausbildung mit einem Kostenansatz i.H.v. 85,00 € ergänzt werden muss.

Die Kostenordnung wird mit der Änderung einstimmig per Akklamation genehmigt und verabschiedet.

17.2 Finanzordnung

Die Finanzordnung wurde ebenfalls in einem Arbeitskreis unter der Federführung von Schatzmeister Peter Förster überarbeitet. Sie liegt schriftlich vor. Hierzu kommen keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die Finanzordnung wird einstimmig per Akklamation genehmigt und verabschiedet.

- 17.3 Jugendordnung  
Die Jugendordnung wurde vom Jugendtag am 25.01.2003 bei § 5.2 geändert und liegt schriftlich vor.  
Hierzu kommen keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die Jugendordnung wird einstimmig per Akklamation genehmigt und verabschiedet.

## **TOP 18 Anträge**

Die Anträge liegen schriftlich vor.

- 18.1. Der Antrag hat sich durch die Ablehnung einer Einführung von einer Nord- u. Südbayerischen Meisterschaft erledigt. Dies sieht auch der Antragsteller Otto Riedinger so. Eine weitere Behandlung des Antrages ist aufgrund des Abstimmungsergebnisses bei TOP 15 nicht erforderlich.
- 18.2 Der Antrag wurde bereits bei der Haushaltsdebatte zurückgezogen.
- 18.3 Antrag auf Anerkennung der Stilrichtung Shotokan Fudoshin Ryu von Kensho Schweinfurt. Der Antragsteller ist nicht anwesend.
- 18.4 Der gleichlautende Antrag vom TSV Lauf wird vom Antragsteller zurückgezogen.
- 18.5 Ebenfalls liegt ein gleichlautender Antrag vom TV Strötzbach vor. Der Antragsteller ist nicht anwesend.

Die Anträge auf Anerkennung der Stilrichtung Shotokan Fudoshin Ryu werden (mit Einverständnis des Antragstellers TSV Lauf) per Akklamation einstimmig abgelehnt.

Wie bei TOP 10 ausführlich diskutiert, soll es bei der neuen Satzung eine umfassende und detaillierte Regelung bzgl. der Stilrichtungen geben. In diesem Gesamtkomplex wird auch die Stilrichtung „Shotokan Fudoshin Ryu“ mit integriert werden. Der anwesende Antragsteller des TSV Lauf ist mit dieser Vorgehensweise ausdrücklich einverstanden und informiert in diesem Sinne auch die anderen Antragsteller.

- 18.6 Die Etatübertragung für die Stilrichtung JKF Goju Kai wird einstimmig per Akklamation genehmigt.
- 18.7 Der Antrag auf Unterstützung von neu gegründeten Vereinen (Übungsleiterausbildung) wird mit 5 Enthaltungen einstimmig per Akklamation genehmigt.
- 18.8 Antrag auf Satzungsänderung von Wolfgang Weigert wurde bereits bei TOP 10 diskutiert. Eine Abstimmung als Antrag ist nicht erfolgt, da Wolfgang Weigert als Einzelperson gem. der BKB Satzung nicht antragsberechtigt ist. Der Inhalt des Schreibens wird vom Präsidium als Arbeitsauftrag behandelt. Damit ist die Versammlung einverstanden.



**TOP 19**

***Schlusswort und Verabschiedung***

Präsident Albert Schindler bedankt sich bei unserem Rechtsvertreter Herrn Dr. Prymusala sowie bei den TA-Mitgliedern und allen Verbandstagsteilnehmern für die aktive, engagierte und konstruktive Mitarbeit.

Trotz natürlicherweise vorhandener unterschiedlicher Meinungen zu verschiedenen Sachverhalten wurde der Verbandstag sehr diskussionsfreudig, konstruktiv, engagiert und harmonisch abgewickelt.

Albert Schindler wünscht allen Teilnehmern des Verbandstages ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes und glückliches Neues Jahr 2004 und eine gute Heimreise.

Er schließt den Verbandstag um 17.15 Uhr.

---

Präsident  
Albert Schindler

---

Protokollführung  
Brigitte Spieleder

Anlagen

Kassenprüfungsbericht  
Haushalt 2004  
Kostenordnung  
Finanzordnung  
Jugendordnung  
Satzung